

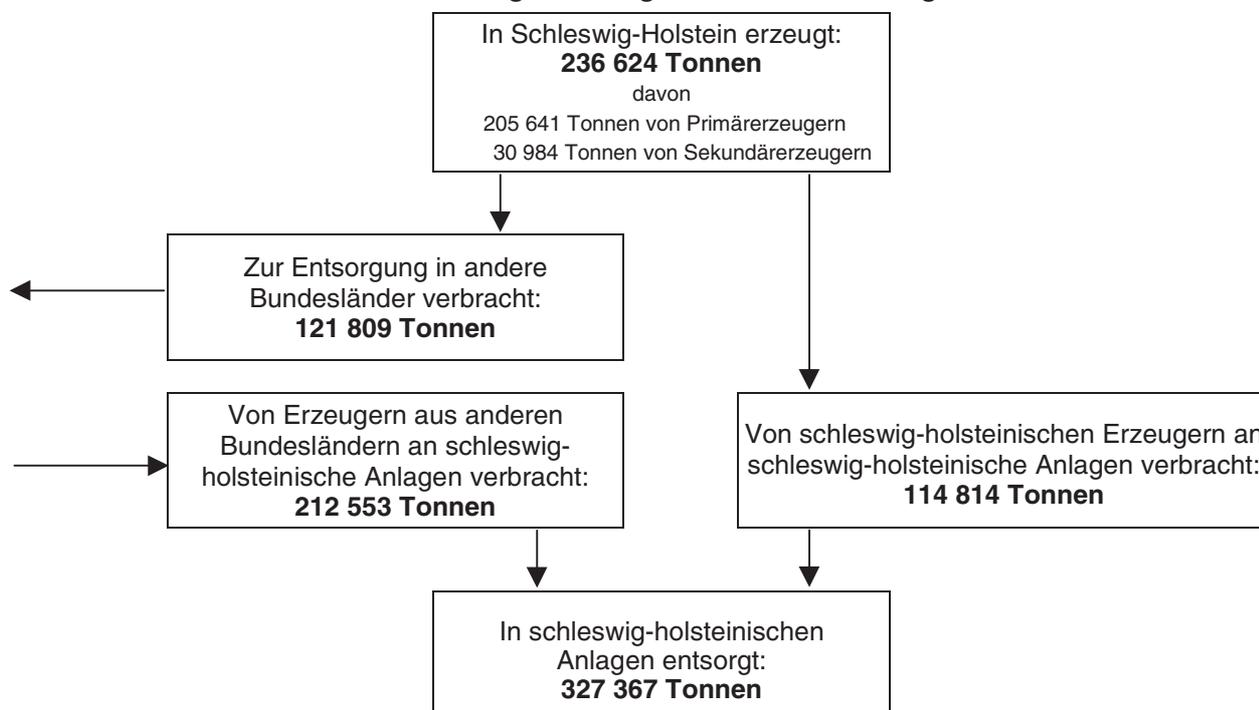
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Schleswig-Holstein 2000

Die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen, auch Sonderabfälle genannt, unterliegt wegen der damit verbundenen Umweltrisiken einer strengen Nachweispflicht. Das sogenannte Begleitscheinverfahren registriert lückenlos die einzelnen Vorgänge der Sonderabfallentsorgung. Die dabei gewonnenen Daten über Art und Menge der von den Abfallerzeugern abgegebenen, von Abfalltransporteuren beförderten und schließlich von den Abfallentsorgern angenommenen Abfälle werden in Schleswig-Holstein von der Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen (GOES) zentral erfasst. Das Statistische Landesamt wertet die so gewonnenen Daten im Rahmen der Umweltstatistiken jährlich aus.

Über das Begleitscheinverfahren wurden im Jahr 2000 insgesamt 237 000 t in Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfälle registriert, darunter auch 31 000 t Abfälle von Sekundärerzeugern (Erläuterungen siehe Seite 2). Gegenüber 1999 hat sich damit das in Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfallaufkommen um 16 % erhöht. Die Rangliste der mengenmäßig bedeutsamsten Abfallarten wird angeführt von den Bau- und Abbruchabfällen (66 000 t; Vorjahr: 41 000 t), gefolgt von den Ölabfällen (42 000 t; Vorjahr: 41 000 t) und den Abfällen aus Abfall- und Abwasserbehandlungsanlagen sowie der öffentlichen Wasserversorgung (36 000 t; Vorjahr: 39 000 t).

Von den hierzulande erzeugten 237 000 t Sonderabfällen verbrachten die Abfalltransporteure 115 000 t an schleswig-holsteinische Entsorgungsanlagen und 122 000 t an Anlagen im übrigen Bundesgebiet. Da umgekehrt rund 213 000 t Sonderabfälle von Erzeugern aus anderen Bundesländern zur Entsorgung an hiesige Anlagen geliefert wurden, betrug die Menge der in Schleswig-Holstein beseitigten Sonderabfälle im Jahr 2000 insgesamt 327 000 t. Damit erweist sich Schleswig-Holstein, wie schon in den Vorjahren, als Importland für die besonders überwachungsbedürftigen Abfälle: Nur etwa ein Drittel der im Lande entsorgten Sonderabfälle stammt aus Schleswig-Holstein, der überwiegende Teil hier entsorgter Abfälle wurde dagegen aus anderen Bundesländern übernommen.

Besonders überwachungsbedürftige Abfälle in Schleswig-Holstein 2000



Rechtsgrundlagen

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Abs. 1.

Begriffserklärungen

Abfälle	Bewegliche Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.
Begleitscheinverfahren	Um möglichen Schaden von der Umwelt abzuwenden, ist die Entsorgung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen nur auf behördlich zugelassenen Entsorgungswegen gestattet. Das Begleitscheinverfahren erfasst lückenlos den Weg des Sonderabfalls vom Abfallerzeuger über den Abfalltransporteur bis hin zum Abfallentsorger und ermöglicht so der zuständigen Behörde, in Schleswig-Holstein ist dies die GOES (siehe dort), eine Kontrolle der ordnungsgemäßen Entsorgung von Sonderabfällen. Für die statistische Auswertung gemäß § 4 Umweltstatistikgesetz werden die Begleitscheindaten von der GOES jährlich dem Statistischen Landesamt zur Verfügung gestellt.
Besonders überwachungsbedürftige Abfälle/Sonderabfälle	Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Um welche Abfälle es sich im Einzelnen handelt, legt die Verordnung zur Bestimmung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen (BestbÜAbV) fest. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst.
Europäischer Abfallartenkatalog (EAK)	Seit dem 1. Januar 1999 gültiges Verzeichnis der Abfallarten. Die Gliederung der Abfallarten erfolgt im EAK im Wesentlichen branchenspezifisch (im Gegensatz zum bis 1999 gültigen LAGA-Katalog, der die Abfallarten nach ihren stofflichen Eigenschaften gliederte).
GOES	Gesellschaft für die Organisation der Entsorgung von Sonderabfällen. Gemäß § 11 Landesabfallwirtschaftsgesetz als zentrale Stelle für die Überwachung der Sonderabfallentsorgung behördlich zuständig.
Primärerzeuger	Primärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik die Produzenten der Abfälle. Die von den Primärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Sekundärerzeuger	Sekundärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik Entsorgungsunternehmen, die Abfälle bei den Primärerzeugern einsammeln und diese bis zur weiteren Entsorgung zwischenlagern. Bei der endgültigen Entsorgung der Abfälle treten sie im Begleitscheinverfahren an die Stelle des Abfallerzeugers, bei denen diese Abfälle ursprünglich angefallen sind. Die von den Sekundärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.
Wirtschaftszweig (WZ)-Nummer	Grundlage für die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Abfallerzeuger ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993. Die Ergebnisse werden nach Wirtschaftszweigen auf der Ebene der zweistelligen WZ-Nummern (Wirtschaftsabteilungen) abgebildet.

Zeichenerklärung

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten
- nichts vorhanden
- × nicht sinnvoll oder Fragestellung trifft nicht zu

1. In Schleswig-Holstein erzeugte Sonderabfälle nach Art der Abfälle und Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers 2000

Kenn- ziffer	Abfallarten ----- Wirtschaftszweig	Abfall- erzeuger	Erzeugte Sonder- abfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Schleswig- Holstein	anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	764	236 624	114 814	121 809
	Primärerzeuger zusammen	724	205 641	110 090	95 550
EAK- Schl.- Nr.	Nach Abfallarten				
06	Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	42	1 591	210	1 379
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	86	8 349	3 486	4 863
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Überzügen (Farben, Lacken, Email), Dichtungsmassen und Druckfarben	80	1 808	1 427	382
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	17	2 935	2 026	909
11	anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	52	5 927	1 084	4 842
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	73	8 406	2 966	5 441
13	Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	163	42 177	25 196	16 981
14	Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	68	1 446	568	876
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	128	4 278	3 098	1 180
16	Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	171	24 825	16 976	7 848
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)	178	65 549	37 907	27 643
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	28	35 978	13 265	22 714
	Übrige Abfallarten	x	2 372	1 881	491
WZ- Schl.- Nr.	Nach Wirtschaftszweigen				
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	6	2 671	2 643	27
24	Chemische Industrie	34	12 995	7 637	5 358
25	Herstellung von Gummi und Kunststoffwaren	16	845	564	281
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	14	1 039	400	641
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	31	5 737	1 031	4 706
29	Maschinenbau	56	3 167	784	2 384
35	Schiffbau	15	3 637	2 362	1 275
37	Recycling	9	1 068	220	849
40	Energieversorgung	16	609	458	150
41	Wasserversorgung	9	7 474	200	7 273
45	Baugewerbe	32	2 846	2 106	739
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	85	10 441	2 481	7 960
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	36	3 383	1 072	2 310
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	13	340	59	280
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	20	2 432	860	1 572
74	Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	12	1 702	869	833
75	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	87	9 075	5 891	3 184
90	Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	51	43 872	23 217	20 657
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	16	1 296	30	1 266
	Übrige Wirtschaftszweige ¹	x	91 011	57 208	33 800
	Sekundärerzeuger	40	30 984	4 724	26 260

¹ einschließlich Haushalte

2. In Schleswig-Holstein entsorgte Sonderabfälle nach Art der Abfälle 2000

EAK-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-entsorger ¹	Entsorgte Sonder-abfälle	Herkunft der Abfälle	
				aus Schleswig-Holstein	aus anderen Bundesländern
		Anzahl	t		
	Insgesamt	81	327 367	114 814	212 553
	davon				
02	Abfälle aus der Landwirtschaft, dem Gartenbau, der Jagd, Fischerei und Teichwirtschaft, Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	3	102	63	38
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Zellstoffen, Papier, Pappe, Platten und Möbeln	1	.	–	.
05	Abfälle aus der Ö raffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	7	9 112	656	8 455
06	Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen	17	3 921	320	3 601
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	20	44 243	3 739	40 504
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Überzügen (Farben, Lacken, Email), Dichtungsmassen und Druckfarben	12	6 375	1 767	4 608
09	Abfälle aus der photographischen Industrie	9	5 258	2 119	3 140
10	anorganische Abfälle aus thermischen Prozessen	2	.	.	.
11	anorganische metallhaltige Abfälle aus der Metallbearbeitung und -beschichtung sowie aus der Nichteisen-Hydrometallurgie	7	1 702	1 084	618
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung und Oberflächenbearbeitung von Metallen, Keramik, Glas und Kunststoffen	12	3 558	2 973	586
13	Ölabfälle (außer Speiseöle und 05 und 12)	35	51 570	26 545	25 026
14	Abfälle von als Lösemittel verwendeten organischen Stoffen (außer 07 und 08)	13	4 280	994	3 286
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	16	7 511	4 284	3 226
16	Abfälle, die nicht anderswo im Katalog aufgeführt sind	27	19 209	17 602	1 609
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Straßenaufbruch)	28	145 644	38 055	107 588
18	Abfälle aus der ärztlichen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	2	.	.	.
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen und der öffentlichen Wasserversorgung	8	20 664	13 382	7 282
20	Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschl. getrennt gesammelter Fraktionen	14	3 691	954	2 737

¹ Mehrfachzählungen